ZAHNÄRZTLICHER

anzeiger

Juni 2011_13

Zahnärztlicher Bezirksverband München Stadt und Land, Körperschaft des öffentlichen Rechts

Editorial_GOZ-Novelle: Kritik oder Ablehnung? ▌L' Ensemble Médical_ Mit weissem Kittel und Taktstock ▌eGK_Schwachstelle in ehealth – Kartenterminals sofort schließen! ▌Tabakkonsum_Wer aufhört belohnt sich selbst

„Nur die Liebe zur Wahrheit schafft Wunder." (Johannes Kepler)

(Quelle: Fotolia/dental handpiece © vetkit)

B4993D, 57. Jahrgang, 20.06.11

GOZ-Novelle: Kritik oder Ablehnung?

Dr. Eckart Heidenreich

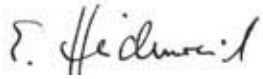
Seit Bekanntwerden des Referentenentwurfs zur GOZ-Reform brandet die Welle der Erregung unter den Zahnärzten und in den Standesvertretungen hoch. Vielerlei Aktionen und Widerstände wurden initiiert. Leider ist politisches Handeln manchmal schwerer als der frischen Empörung und Wut über eine unangemessene Wahrnehmung der eigenen, berechtigten Interessen durch den Verordnungsgeber freien Lauf zu lassen.

Dies beherzigend hat der ZBV München in seiner letzten außerordentlichen Delegiertenversammlung eine Resolution verabschiedet, die eine differenzierte Haltung erkennen lässt. Nicht die totale Ablehnung, sondern die Kritik mit klaren Forderungen nach Korrekturen und Verbesserungen war Gegenstand der gemeinsam verabschiedeten Stellungnahme. Denn betrachten wir den vorliegenden Entwurf mit Realitätssinn, dann müssen wir erkennen, dass eine Verabschiedung in dieser Legislaturperiode das kleinere Übel ist, als auf eine neue, andersfarbige Regierung zu warten. Bitte verstehen Sie mich nicht falsch, dies ist kein Schönreden der jetzigen Verordnungsvorlage, die erhebliche Mängel aufweist.

Erfreulich ist, dass diese Resolution, die, eingebracht vom Vorstand des ZBV München, mit großer Mehrheit verabschiedet wurde, nun ihren Weg in bundespolitische Höhen genommen hat. So wurde sie nicht nur von der KZV Bayerns und acht weiteren, bayerischen Institutionen und Verbänden in Bayern mit unterstützt, sie wurde letztes Wochenende auch von der VV der KZV Berlin einstimmig verabschiedet, die sie anerkennend als „ZZB-Resolution“ bezeichnet haben. Auch auf der VV der Bundes-KZV wurde diese bayerische Resolution zur GOZ-Novelle - mit kleinen redaktionellen Modifikationen – einstimmig verabschiedet. Antragsteller: der Vorstand der Bundes-KZV und alle 17 KZV-Vorsitzenden. Der Vorstand der Bundes-KZV hat sogar seine eigene Resolution zurückgezogen, weil er unsere Resolution besser fand.

Dies erfüllt uns in München natürlich mit Stolz und Genugtuung. Insbesondere, weil es mir gelungen ist, unser Anliegen über meinen ehem. Kollegen und jetzigen Staatsminister Dr. Wolfgang Heubisch direkt an den neuen Gesundheitsminister, Daniel Bahr, heran zu tragen. Hoffen wir, dass unsere Forderungen von einem ehemaligen Zahnarzt vorgetragen, dort auf ein offenes Ohr stoßen.

Kommen wir von dem Höhenflug zurück auf Münchner Boden, hier gibt es eine kleine Neuigkeit zu vermelden. In dem Bemühen, das Serviceangebot für die Münchner Zahnärzte und deren Mitarbeiter zu verbessern, werden wir ab dem 01.Juli unsere Stellenangebote auch im Internet auf unserer Homepage veröffentlichen. Bei einem zunehmend flexibleren Arbeitsmarkt ist dieser Direktzugriff von Vorteil, da sich der Arbeitsmarkt für zahnmedizinisches Fachpersonal in den nächsten Jahren verschlechtern wird. So kann diese größere Reichweite nur von Nutzen sein, so wie hoffentlich auch die größere Reichweite unserer Resolution Nutzen bringt.



Ihr Dr. Eckart Heidenreich

Inhalt

Editorial.....03
L´Ensemble Médical 04
Buchbesprechung.....06
KVB-Vorstand zur elektronischen Gesundheitskarte: „Ärzte sind keine Versuchskaninchen“.....06
Schwachstelle in ehealth-BCS-Kartenterminals sofort schließen 07
Wer aufhört belohnt sich selbst 08
Schnell reagieren: Neue Abmahnungen wegen Faltenunterspritzung 09
ZBV München Fortbildung_2011.....10
Montagsfortbildung 14
ZFA-Prüfung.....15
Aktuelle Seminarangebote Des ZBV-Oberbayern.....16
Notdienst 17
Stellenangebote.....18
Stellengesuche.....22
Verschiedenes.....24

Standing Ovations in der Carnegie Hall, New York (Foto: freundlich überlassen von Gundi Gabrielle)

L´Ensemble Médical

CARNEGIE HALL UND PAPST-AUDIENZ MIT WEISSEM KITTEL UND TAKTSTOCK

Musikalität und Medizin. Eine enge, harmonische Verwandtschaft, deren Wurzeln bis zu den antiken griechischen Gottheiten Apollon und seinem Sohn Asklepios reichen. Das Phänomen musikbegabter Ärzte fasziniert immer wieder Wissenschaftler und Kulturliebhaber gleichermaßen.

Noch sonderbarer verhält es sich mit einer Medizin-Studentin der Ludwig-Maximilians-Universität München, die unter Hunderten anderer Studenten von Semester zu Semester zwischen Anatomie, Biochemie und den vollen Vorlesungssälen der Pettenkofer-Straße pendelt, aber gleichzeitig als Dirigentin ihres Mediziner-Orchesters und Chores „L´Ensemble Médical“ die Reihen in weltbekannten Konzertsälen wie in der Carnegie Hall in New York mit begeistertem Publikum füllt. Die Rede ist von Gundi Gabrielle. Dem Beispiel Albert Schweitzers und einem humanitären Ziel folgend hat die Konzertorganistin und Dirigentin, die viele Jahre in den USA, insbesondere in New York und Los Angeles tätig war, den Weg zur Medizin gefunden. Zu ihrer Überraschung fand Gabrielle unter ihren Kommilitonen viele Musiker und Sänger; so fruchtete diese Verbindung 2009, und L´Ensemble Médical war geboren. Seitdem macht das Ensemble steile Karriere und schmückt die Kulturseiten der Süddeutschen Zeitung und der New York Times, deren berühmter Chefkritiker dem Ensemble der mehrmaligen Preisträgerin sogar Profi-Niveau bescheinigt.

Am letzten Mai-Wochenende dieses Jahres trat L´Ensemble Médical in Nürnberg und München auf und brachte mit einer großartigen Aufführung der Neunten Sinfonie von Beethoven die Säulen und Mauern der Meistersingerhalle und des Herkulessaals der Residenz zum Beben, so wie es auch den Herzen seiner Zuhörer geschah.

Der Zahnärztliche Anzeiger hat die Dirigentin und angehende Ärztin zusammen mit ihrem „L‘Ensemble Médical“ am Tag der Münchner Aufführung von der Anspiel-

Kurz vor Publikumseinlass_L´Ensemble Médical in voller Pracht auf der Bühne des Herkulessaals der Residenz in München

Stimmgewaltig beeindruckend_„Freude schöner Götterfunken...“

Langer großer Beifall nach einem bombastischen Schlussakkord (v.l.n.r)

probe über die Bühne und „hinter den Kulissen“ bis zur Open-End-Feier nach dem erfolgreichen Konzert begleitet.

Faradjli Es gibt Profi-Musiker, die davon träumen, einmal im Leben die Carnegie Hall von außen gesehen zu haben. Dort drinnen wurden Sie schon kurze Zeit nach der Gründung des Ensembles mit „Standing Ovations“ bejubelt. Wie ist ein solcher Erfolg zu erklären?

Gabrielle Das Ensemble spielt auf sehr hohem Niveau Werke, die als außergewöhnlich schwierig bekannt sind – wie eben z.B. die h-Moll Messe (von Bach – *Anm. Red.*), die gerade in den USA überaus bekannt und beliebt ist, aber auch das Verdi-Requiem oder Beethovens „Neunte“ – und das Publikum honoriert und respektiert das. Zudem strahlt das Ensemble eine jugendliche, mitreißende Begeisterung aus, wie man sie selten findet. Die Kombination aus Können und Enthusiasmus reißt mit und begeistert. Standing Ovations haben wir bislang bei sämtlichen Auslandskonzerten bekommen – vom Straßburger Münster über Paris, Washington bis Boston und schließlich New York.

Faradjli Karajan, Bernstein, Toscanini, Muti, Barenboim, Abado... die Liste der Dirigentennamen, die einem einfallen, ist klischeehaft männlich geprägt. Woran liegt das? Werden künftig mehr Frauen das Dirigentenpult erobern können, ähnlich wie die zunehmende Verweiblichung der Arztberufe?

Gabrielle Mit Sicherheit! Es braucht eigentlich nur eine Dirigentin, die auf Weltklasseniveau musiziert und das entsprechende Star-Charisma mitbringt – sprich einen wirklich internationalen Durchbruch schafft – dann wird es sich sehr schnell ändern und auch für andere Dirigentinnen leichter werden. Ich denke, das ist nur noch eine Frage der Zeit.

Faradjli Bekommen Sie und die studierenden Orchestermitglieder Unterstützung von den medizinischen Fakultäten, wenn Sie mitten im Semester oder in Prüfungszeiten auf Tournee gehen, denn wie können Sie Studium und Orchesterleitung beides so erfolgreich bewältigen?

Gabrielle Wir touren eigentlich nur während der Semesterferien. Und beides zusammen zu managen, ist eine Frage der Zeiteinteilung. Da kommt es mir zugute, dass ich bereits ein Studium absolviert habe und viele Jahre in New York gelebt und gearbeitet habe, u.a. auch mal im Musikbusiness bei Columbia Artists – aber eben auch viel auf Tourneen gegangen bin (insbesondere Orgelkonzerte). Da lernt man „Multitasking“ ganz schnell.

Faradjli Eine sensationelle Tournee führt bald auch nach Rom: Capitol, Pantheon und Petersdom. Wird außer Ihrem Taktstock etwa auch die segnende Hand des Pontifex persönlich sich vor dem Ensemble erheben...?

Gabrielle Das hoffen wir doch sehr! Wir werden ja unter anderem bei der Papstaudienz spielen, was für uns alle ein besonderes Erlebnis sein wird, insbesondere da der Papst aus München kommt und viele der Ensemblemitglieder katholisch sind.

Faradjli Hat das Ensemble noch Kapazitäten für Neuzugänge?

Gabrielle Ja, sehr gerne! Allerdings wird ein sehr hoher Level, insbesondere im Orchester vorausgesetzt. Alle Orchesterneuzugänge müssen auch vorspielen.

Faradjli Wo treten Sie demnächst wieder auf?

Gabrielle Zu Pfingsten treten wir mit einem Kammerkonzert in der katholischen Notre-Dame-Kirche in Jerusalem auf. Am 2. und 4. Juli in der Theatinerkirche in München mit dem Mozart-Requiem.

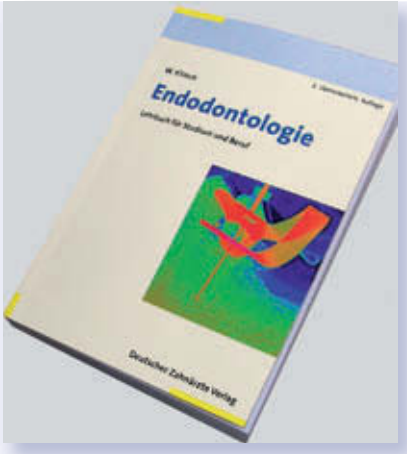
Faradjli Danke für das Gespräch und die musikalischen Einblicke!

Für weitere Informationen:
www.lensemblemedical.com
29.5.2011,
Bericht und Fotos:
Dr. Sascha Faradjli

Die Dirigentin Gundi Gabrielle gefeiert inmitten des Ensembles

Après-Feier_Kollegen unter sich,
ZÄA-Redakteur und Sopranistin Andrea Sobota – noch die einzige „Cand. med. dent.“ im Chor...

Aus der Chor-Perspektive_Gundi Gabrielle leitet die Probe (v.l.n.r)



Buchbesprechung

ENDODONTOLOGIE

Wolfgang Klimm
Lehrbuch für Studium und Praxis

Das vorliegende Buch, dass bereits 2003 in seiner 1. Auflage erschien, ist ein außerordentlich informatives Kompendium, das alle Aspekte der modernen Endodontologie beleuchtet. Gleichermaßen geeignet für das Aneignen wissenschaftlichen Grundlagenwissens wie für das Vertiefen von konkreten Behandlungsabläufen bietet es dem interessierten Zahnarzt eine Fülle von Information und Tipps.

Die Endodontie ist eine der Disziplinen der modernen Zahnheilkunde, die durch die Weiterentwicklung auf allen relevanten Gebieten wie Instrumentendesign, Endomotoren, Geräten zur Längenmessung, Spülprotokolle, Aufbereitung, insbesondere durch den Einsatz von OP-Mikroskopen, Ultraschallanwendung und dreidimensionalen Obturationstechniken einen sichtbaren Aufschwung genommen hat. Selbst der fortbildungswillige Allgemeinpraktiker wird durch moderne Möglichkeiten in die Lage versetzt, Wurzelkanalbehandlungen auf höchstem Niveau durchzuführen. Auch wenn es die Implantologen nur ungern zu Kenntnis nehmen, die Zahnerhaltung hat durch diese Weiterentwicklung ihre Grenze auf ein Gebiet verschoben, in dem früher die Extraktion das einzige Mittel der Wahl erschien. Kollegen, die sich auf dieses Gebiet wagen wollen, sei die Lektüre dieses Buches empfohlen. Erfreulich ist die strenge Evidenz-Basis der Daten, die die Wissenschaftlichkeit dieses Buches untermauert.
Die Übersichtlichkeit der Unterteilung in 10 große Kapitel, beginnend bei den struktur- und molekularbiologischen Grundlagen über die Epidemiologie, Ätiologie, Pathogenese, Pathomorphologie, Diagnostik bis hin zur endodontischen Therapie und Chirurgie erleichtern die Navigation bei konkreten Fragestellungen. Ergänzt wird diese Auflistung durch die Kapitel über Traumatologie und Bleichen devitaler Zähne. Das umfangreiche Bildmaterial, die Zusammenfassung wichtiger Daten in Tabellen und die Hervorhebung praxisrelevanter Empfehlungen erleichtern die Lesbarkeit und Übersicht. Alles in allem ist das Buch eine Empfehlung wert.
Dr. Eckart Heidenreich

2. überarbeitete Auflage
Deutscher Zahnärzteverlag 2011
16,5 x 23,8 cm, broschiert
XV + 484 Seiten, mit 339 Abbildungen
In 444 Einzeldarstellungen mit
46 Tabellen
ISBN 978-3-7691-3421-6
D € 99,95/ A € 102,80

KVB-Vorstand zur elektronischen Gesundheitskarte: „Ärzte sind keine Versuchskaninchen“

Presseinformation der Kassenärztlichen Vereinigung Bayerns (KVB)

→ München, 26. Mai 2011: Angesichts eines kürzlich bekannt gewordenen Sicherheitsproblems in der Software der Kartenterminals hat der Vorstand der Kassenärztlichen Vereinigung Bayerns (KVB) die Gerätehersteller sowie die Betreibergesellschaft Gematik aufgefordert, die Schwachstelle umgehend zu beseitigen und auch künftige Sicherheitslücken aktiv anzugehen.

Es dürfe auf keinen Fall sein, dass die Ärzte in den Praxen zu „Versuchskaninchen“ einer offensichtlich unausgereiften Technologie gemacht würden. Unter den jetzigen Bedingungen könne der laufende Basis-Rollout für die Lesegeräte an sich nicht fortgesetzt werden, so die Meinung des Vorstands der KVB. Insofern lautet dessen Empfehlung an die Ärzte und Psychotherapeuten in Bayern, derzeit auf die Anschaffung der Lesegeräte und die damit verbundene Einreichung der Förderanträge zu verzichten. Die Frist, innerhalb derer eine finanzielle Förderung der Krankenkassen für die Anschaffung eines online-fähigen Kartenterminals zu erhalten ist, läuft noch bis 30. September dieses Jahres. Deshalb gebe es für die Praxen keinen Grund, jetzt vor dem Hintergrund ungeklärter Sicherheitsfragen überstürzt zu agieren.

Die bisher eingegangenen rund 3.000 Anträge auf eine Förderung würden wie angekündigt bearbeitet. Die jetzt bekannt gewordene Schwachstelle in der Software der Lesegeräte hat den Vorstand der KVB auch dazu veranlasst, kurzfristig die ab morgen geplanten In-

Schwachstelle in ehealth-BCS-Kartenterminals sofort schließen

Elektronische Gesundheitskarte – Tests haben eine Schwachstelle in den Kartenterminals des laufenden Basis-Rollouts entdeckt. Sie ist umgehend zu beheben, fordern KBV und KZBV. Patientendaten sind nicht betroffen.

Pressemitteilung

→ Berlin, 25. Mai 2011 – Bei Routineuntersuchungen ist festgestellt worden, dass es über eHealth-BCS-Terminals für Hacker theoretisch möglich ist, von außen an die PIN des Arztes zu gelangen. Die Kassenärztliche Bundesvereinigung (KBV), Kassenzahnärztliche Bundesvereinigung (KZBV), die Bundesärztekammer (BÄK) und die Bundeszahnärztekammer (BZÄK) fordern von den Herstellern der Kartenterminals, diese Schwachstelle umgehend zu beheben. Den Ärzten, Zahnärzten und Psychotherapeuten dürfen dadurch keine Zusatzkosten entstehen. Sollte sich abzeichnen, dass eine der beiden Bedingungen nicht erfüllt werden kann, müsse man einen Stopp des Basis-Rollouts der Terminals prüfen.

Die Schwachstelle ist bislang folgenlos geblieben. Unter bestimmten Voraussetzungen ist es möglich, dass ein Angreifer an die PIN über den Praxis-PC gelangen kann. Ausschließlich dann, wenn er zusätzlich in den Besitz des Heilberufsausweises des Arztes gelangt, können theoretisch Geschäfte in dessen Namen getätigt werden.

Um es an dieser Stelle deutlich zu sagen: Patientendaten sind überhaupt nicht betroffen.

Ehealth-BCS-Terminals gehören zu den aktuellen Kartenterminals, die zurzeit im Basis-Rollout ausgeliefert werden. Etwa zehn Prozent der Praxen könnten über diese Geräte bereits verfügen. Nur ein sehr geringer Anteil der Ärzte und Zahnärzte nutzt diese aber mit einem Heilberufsausweis. Diese Situation muss genutzt werden, um das Problem schnellstmöglich zu beheben. Derzeit sieht es danach aus, dass die Schwachstelle mit einem Sicherheitsupdate ohne großen Aufwand zu schließen ist. Die vier Verbände haben dem Datenschutz bei der elektronischen Gesundheitskarte (eGK) immer die höchste Priorität eingeräumt. Die Richtigkeit des Leitsatzes ‚Qualität vor Schnelligkeit' zeigt sich einmal mehr. Im Sinne des Vertrauens in die Telematik und der Akzeptanz der eGK erwarten beide Institutionen, dass jetzt alles darangesetzt wird, die Sicherheit wieder zu gewährleisten.

Ihre Ansprechpartner:

Dr. Roland Stahl (KBV),
Tel.: 030 / 4005-2201
Dr. Reiner Kern (KZBV),
Tel.: 030 / 280179-27
Alexander Dückers (BÄK),
Tel.: 030 / 400 456-700
Dipl.-Des. Jette Krämer (BZÄK),
Tel.: 030 / 40005-150

formationsveranstaltungen in allen bayerischen Regionen abzusagen. „Auch wenn sich allein für die Veranstaltung am morgigen Freitag in Würzburg über 200 Kolleginnen und Kollegen angemeldet hatten, können wir unter den jetzigen Bedingungen eine solche Veranstaltung mit den Geräteherstellern nicht durchführen.

Erst muss wieder das Vertrauen geschaffen werden, dass die Technologie auch wirklich ausgereift genug ist, um in den Praxen zum Einsatz zu kommen. Zudem ist auch eine verbindliche Klärung notwendig, wer denn die Kosten dafür trägt, Sicherheitsmängel im Zusammenhang mit der Einführung der elektronischen Gesundheitskarte auch wirklich in jeder einzelnen Praxis umfänglich zu beheben. Das kann man nicht der Ärzteschaft aufbürden. Wir sind nicht technikfeindlich, aber wir sind als Ärzte in besonderem Maße der Sicherheit unserer Patienten und deren Daten verpflichtet", begründete der Vorstand der KVB – Dr. Wolfgang Krombholz, Dr. Pedro Schmelz und Dr. Ilka Enger – die Absage der Veranstaltungen in einer gemeinsamen Erklärung.

Neben dem nun bekannt gewordenen Sicherheitsproblem bestehen offensichtlich auch in der praktischen Umsetzung in den Praxen noch zahlreiche offene Fragen. So hatte das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) kürzlich verlautbaren lassen, dass die Kartenlesegeräte nicht länger als 30 Minuten unbeaufsichtigt sein dürften und im Prinzip in einer weiteren Ausbaustufe unter ständiger Kontrolle des Arztes stehen müssten.

Eine solche Forderung ist aus Sicht des Vorstands der KVB „weltfremd" und keinesfalls dazu angetan, das schon längst erschütterte Vertrauen der Ärzteschaft in das Mammutprojekt elektronische Gesundheitskarte wiederherzustellen.

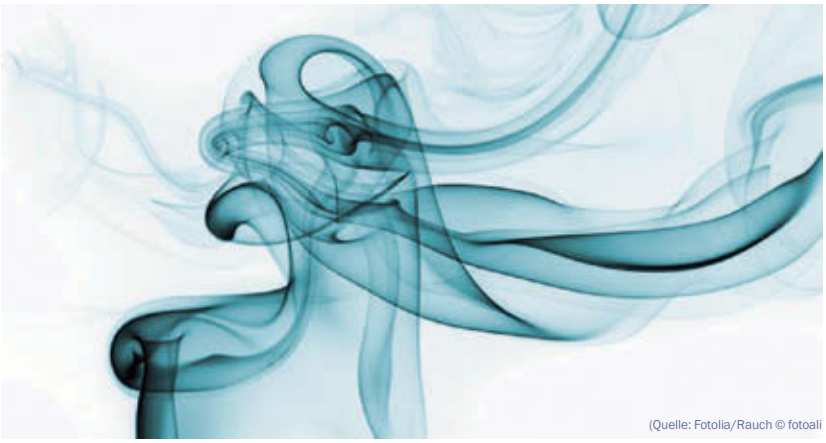
Pressestelle der KVB
Telefon: 0 89 / 5 70 93 - 2192
Fax: 0 89 / 5 70 93 - 2195
E-Mail: presse@kvb.de
Internet: www.kvb.de

KVB
Elsenheimerstraße 39
80687 München

Wer aufhört belohnt sich selbst

TABAKKONSUM ALS UNTERSCHÄTZTE GEFAHR IM MUNDRAUM

Bundeszahnärztekammer zum Weltnichtrauchertag 2011



(Quelle: Fotolia/Rauch © fotoali

ZAHLEN UND HINTERGRÜNDE

- Der Weltnichtrauchertag findet jährlich am 31. Mai statt. Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) rief ihn erstmals 1987 aus. Das Motto des Weltnichtrauchertages 2011 ist „Flickenteppich Deutschland – Was läuft schief beim Nichtraucherschutz?“
- Laut der Deutschen Hauptstelle für Suchtgefahren (DHS) in Berlin sank der Tabakkonsum 2009 zwar um 1,6 Prozent, der Rückgang war aber nur halb so stark wie im Vorjahr.
- Zum 1. Mai 2011 trat die erste Stufe der von Bundesregierung und Bundesrat beschlossenen Tabaksteuererhöhung in Kraft. Bis 2015 wird die Tabaksteuer in weiteren Stufen jeweils zum 1. Januar angehoben.
- In Deutschland gehen rund 76 Prozent der Erwachsenen und etwa 66 Prozent der Jugendlichen mindestens einmal im Jahr zum Zahnarzt.
- Die Bundeszahnärztekammer hat zusammen mit der Deutschen Gesellschaft für Zahn-,Mund- und Kieferheilkunde (DGZMK) eine Patienteninformation zum Thema Früherkennung des Mundhöhlenkrebses herausgegeben:

www.bzaek.de/fileadmin/PDFs/pati/bzaekdgzmk/2_04_mundhoehlenkrebs_farbe.pdf

→ Berlin, 27. Mai 2011

Anlässlich des Weltnichtrauchertages am 31. Mai erinnert die Bundeszahnärztekammer an die zu oft unterschätzte Gefahr oraler Tumorerkrankungen sowie gravierender Parodontal- und Mundschleimhauterkrankungen durch regelmäßiges Rauchen.

„Die Mundhöhle ist die erste Eintrittspforte der Schadstoffe beim Rauchen. Für Raucher besteht ein deutlich erhöhtes Risiko für Krebserkrankungen an Lippen, Zunge, den Speicheldrüsen, im Mundraum und im Rachen. Raucher erkranken bis zu sechsmal häufiger an bösartigen Neubildungen in Mund und Rachen als Nichtraucher“, erklärt der Vizepräsident der Bundeszahnärztekammer, Dr. Dietmar Oesterreich.

„Krebserkrankungen im Mundraum sind besonders lebensbedrohlich. Im Jahr 2008 war Krebs in Mundhöhle und Rauchen bei Männern in Deutschland die sechsthäufigste Ursache für einen Krebstod.“ Darüber hinaus sind unmittelbare Auswirkungen des Rauchens für den Patienten z.B. Zahnbetterkrankungen (Parodontitis), Karies und Wurzelkaries sowie vorzeitiger Zahnverlust als Folge des Abbaus des Zahnhalteapparates. Mehr als 70 Prozent der an einer schweren Parodontitis leidenden Patienten sind Raucher. Die schlechtere Wundheilung bei Rauchern verkompliziert zudem kieferchirurgische Eingriffe.

Trotz leichter Rückgänge bleibt Rauchen eines der größten gesundheitlichen Risiken für die Bevölkerung. Deshalb klärt die Bundeszahnärztekammer seit Jahren intensiv zum Thema auf und hat in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Krebsforschungszentrum (dkfz) die Broschüre „Rauchen und Mundgesundheit“ herausgegeben. Diese zeigt die vielfältigen Auswirkungen des Rauchens auf die Mundhöhle und empfiehlt den Zahnarzt als Partner bei der Tabakentwöhnung. In Deutschland gibt es keine vergleichbare Broschüre, die sich so umfangreich mit dem Thema Rauchen und Mundgesundheit befasst. Auf Basis dieser Erkenntnisse wird es demnächst Aufklärungsmaterial für Patienten in den Zahnarztpraxen geben. „Ein Rauchstopp lohnt sich – und der Zahnarzt kann dabei helfen. Langfristig belohnt sich jeder ehemalige Raucher damit selbst“, so Oesterreich.

Die Broschüre „Rauchen und Mundgesundheit“ ist online abrufbar unter www.bzaek.de/fileadmin/PDFs/presse/band13dkfz.pdf

Pressekontakt:
Dipl.-Des. Jette Krämer,
Telefon: +49 30 40005-150,
E-Mail: presse@bzaek.de

Schnell reagieren: Neue Abmahnungen wegen Faltenunterspritzung

ANZEICHEN FÜR ABMAHNWELLE AUCH UNTER ZAHNÄRZTEN

→ Referat Public Relations/
Neue Medien – Nachrichten

Im Zusammenhang mit zahnärztlichen Internetseiten gab es in der Vergangenheit eine ganze Reihe von Abmahnwellen unterschiedlicher Zielrichtung. Gegenwärtig (09.06.11) gibt es Anzeichen für eine neue Abmahnwelle, die an die Werbung für Faltenunterspritzung auf zahnärztlichen Internetseiten und bei Kosmetikerinnen anknüpft.

Worum es geht

Zahnärzte, die Faltenunterspritzung auf ihrer Homepage bewerben, werden, soweit bekannt, über eine Freiburger Anwaltskanzlei von einer Gesundheitseinrichtung mit Sitz in der Schweiz abgemahnt und zur Abgabe einer strafbewehrten Unterlassungserklärung, zur Begleichung einer pauschalierten Schadensersatzforderung sowie zur Zahlung der Anwaltskosten aufgefordert. Abgemahnt wird wegen der Bewerbung und wegen der seitens der Abmahnerin behaupteten Durchführung von Faltenunterspritzungen. Auf entsprechende Rechtsprechung zur Faltenunterspritzung wird in der Abmahnung verwiesen.

Was zu beachten ist

In jedem Fall wird vom Adressat einer Abmahnung unter Berücksichtigung aller Einzelfallumstände unter anderem zunächst einmal sehr genau zu prüfen sein, ob das, was ihm vorgeworfen wird und das, was von ihm verlangt wird, korrekt ist. Dringend anzuraten ist, wegen dieser und aller weiterer Fragen, insbesondere wegen des weiteren Verhaltens, zunächst anwaltlichen Rat einzuholen, auch wenn dies Kosten auslöst, und sich dann gegebenenfalls auch anwaltlich vertreten zu lassen. Für den, der keinen Anwalt an der Hand hat, der sich mit derartigen Fällen befasst, ist ein mögliches Suchkriterium die Sparte „Medizinrecht" bzw. auch „Gewerblicher Rechtsschutz". Ungeprüft die geforderte Erklärung abzugeben oder auch die Zahlungsforderungen zu begleichen, wäre sicher genauso falsch wie einfach nicht zu reagieren. Gegebenenfalls drohen gerichtliche Schritte, wenn man den erhobenen Forderungen nicht nachkommt. Insofern ist die frühzeitige Einbindung eines Anwalts zu empfehlen. Gleich zu Beginn der Maßnahmen bei Erhalt einer Abmahnung sollte auch der Schritt stehen, die betreffende Bewerbung und ggf. Durchführung der Faltenunterspritzung schnellstmöglich einzustellen. Die Abmahnungsangelegenheit erledigt sich dadurch allerdings nicht.

Wer (noch) keine Abmahnung erhalten hat

Wer (noch) keine Abmahnung erhalten hat, muss sich vergegenwärtigen, dass Internetseiten mehr oder weniger gezielt durchforstet werden können. Auch hier gilt es, die Bewerbung von Faltenunterspritzung (auf der Homepage etc.) schnellstens zu eliminieren sowie die Durchführung unverzüglich einzustellen. Die BLZK weist ausdrücklich daraufhin, daß diese allgemein gehaltenen Hinweise eine individuelle Beratung im Einzelfall nicht ersetzen können. Nachdem Lebenssachverhalte oftmals nur ähnlich, in Teilen damit also auch unterschiedlich sind, können solche Unterschiede gegebenenfalls zumindest teilweise auch eine unterschiedliche rechtliche Bewertung rechtfertigen. Verallgemeinerungen verbieten sich somit.

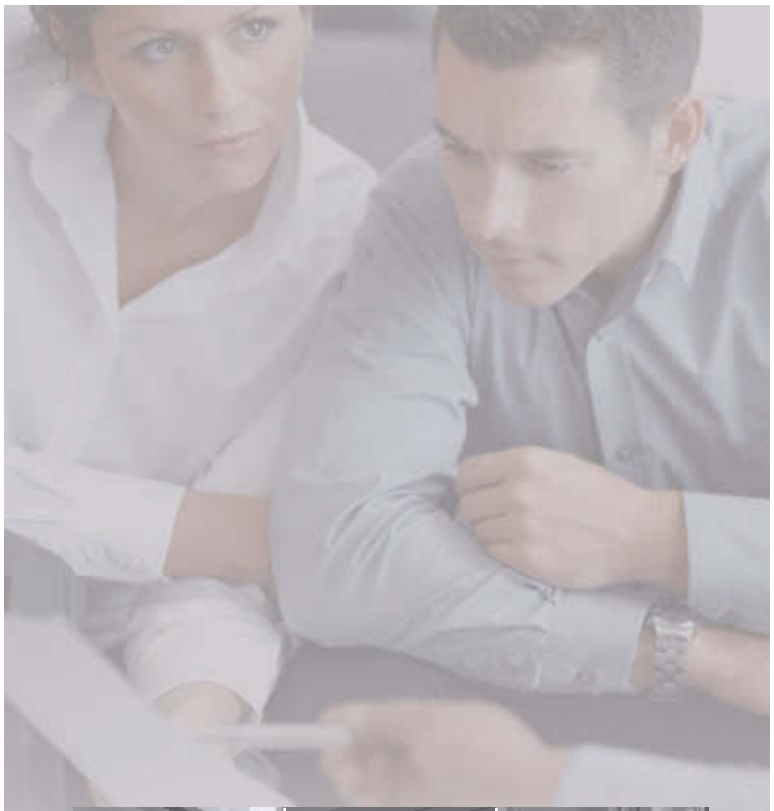
Für weitere allgemeine Informationen zum Thema können Sie sich an die Rechtsabteilung der BLZK wenden:

Referent:
Prof. Dr. Christoph Benz, Präsident
Tel.: 089 72480-102, Fax: 089 72480-444

E-Mail an das Referat Michael Pangratz
Justitiar der
Bayerischen Landeszahnärztekammer
Telefon: 089 72480-116
Telefax: 089 72480-158

Impressum

Herausgeber	Zahnärztlicher Bezirksverband München Stadt und Land, Körperschaft des öffentlichen Rechts, 1. Vorsitzender: Dr. Eckart Heidenreich 2. Vorsitzende: Dr. Dorothea Schmidt Geschäftsstelle: Fallstraße 34, 81369 München, Tel.: 089 -72480304
Chefredaktion	Dr. Peter Scheufele, Sportplatzstr. 11, 85716 Unterschleißheim, E-Mail: kontakt@drscheufele.de
Co-Redakteur:	Dr. Sascha Faradjli, Kaiser-Ludwig-Platz 6, 80336 München, E-Mail: faradent@web.de
	Zuschriften redaktioneller Art richten Sie bitte nur an die Schriftleitung, nicht an den Verlag. Für unverlangt eingereichte Manuskripte und Fotos übernimmt die Redaktion keine Haftung. Nachgedruckte Texte geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder.
Verlag, Herstellung, Vertrieb Werbeservice & Offset Kreuzer GmbH	Hans-Pinsel-str.10b, 85540 Haar, Tel.: 089 - 46201525, Fax 089 - 46201523, E-Mail: info@kreuzermedia.de, www.kreuzermedia.de
Titelgestaltung/Layout (red)	GrafikDesign Dagmar Friedrich-Heidbrink
	Zur Zeit ist Anzeigenpreisliste Nr.7 vom Januar 2006 gültig. BEZUGSBEDINGUNGEN Für Mitglieder ist der Bezugspreis im Beitrag enthalten. Preise für Nichtmitglieder: Einzelheft € 2,70 zzgl. MwSt. und Versandkosten. Jahresabonnement € 60,- zzgl. MwSt. und Versandkosten. Auflage: 3000 Exemplare. Erscheinungsweise: alle 14 Tage (Doppelnummer Januar und August). ISSN 0027-3198



089 -72 480 304

DAS FORTBILDUNGSZENTRUM des ZBV-München im Städtischen Klinikum München-Harlaching ist kein steriler Bürotrakt, sondern eine lebendige Praxis mit 4 Zahnärzten und 20 Teammitarbeiterinnen. Seminarräume und 8 Behandlungsplätze bieten auf 500 Quadratmetern die Grundlage für das, was der ZBV-München unter Fortbildung versteht: Echte Praxis kann man nur in einer echten Praxis lernen.

Ihre Ansprechpartnerin: Frau Jessica Lindemaier,
Tel.: 089 -72 480 304, Fax: 089 -723 88 73,
jlindemaier@zbvmuc.de

Der Prophylaxe Basiskurs – Die Basis für Prophylaxe

Prophylaxe, das Zentrum der modernen Zahnmedizin ist eine spannende Herausforderung, entsprechend viele Weiterbildungsziele gibt es: PAss, ZMP und DH. Hierfür bietet der Prophylaxe Basiskurs einen spannenden, aber auch notwendigen Einstieg: Machen Sie dann wirklich weiter, haben Sie nichts verloren – die PAss und die ZMP bauen auf dieser Grundlage auf. Dem ZBV-München ist es besonders wichtig, dass sich die aktuellen Entwicklungen im Prophylaxe-Basiskurs wiederspiegeln: Weniger Karies, dafür mehr Parodontitis, weniger Kinder, dafür mehr Alte. Und die praktischen Übungen kommen natürlich auch nicht zu kurz: „Reden ist gut, machen ist besser“.

Röntgenkurs – 10 Stunden (zahnärztliches Personal)

Wenn Sie als Zahnmedizinische Fachangestellte(r) (ZFA) die Röntgen-Abschlussprüfung in der Berufsschule nicht bestanden haben, können Sie – zeitnah – dies in einem 10-stündigen Kurs nachholen.

Referenten:	Prof. Dr. Christoph Benz, Dr. Cornelius Haffner
Gebühr:	130 €, inklusive Skript, Kaffeepausen, Mittagessen
Kursort:	Städtisches Klinikum München-Harlaching
Anmeldung:	Mittels Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer
Termine 2011:	jeweils von 9:00 bis 18:00
Kurs-Nr. 3003	02.12.11

Röntgen – Aktualisierung (zahnärztliches Personal)

ZAH/ZFA, die im Röntgenbetrieb einer Praxis arbeiten, müssen ihre „Kenntnisse im Strahlenschutz“ alle 5 Jahre aktualisieren.

Referenten:	Dr. Cornelius Haffner
Gebühr:	25 €, inklusive Zertifikat
Kursort:	Großer Hörsaal, KZVB-/Kammergebäude, Fallstraße 34, 81369 München
Anmeldung:	Mittels Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer. Röntgenbescheinigung bitte einsenden
Termine 2011:	jeweils 14:00 bis 16:45
Kurs-Nr. 3001	23.11.11

ZMP, DH

Mögliche Anbieter für weitere Aufstiegsfortbildungen in alphabetischer Reihenfolge:
www.eazf.de, www.fa-dent.de, www.zbv-oberbayern.de

Prophylaxe Basiskurs (zahnärztliches Personal)

Dieser Kurs richtet sich an ZAH bzw. ZFA. Vorkenntnisse in der zahnmedizinischen Prophylaxe sind nicht erforderlich. Der Kurs ist genau abgestimmt auf die Anforderungen weiterer Aufstiegsfortbildungen (PAss, ZMP), bietet jedoch für sich alleine eine perfekte Basis für die Organisation und Umsetzung moderner Prophylaxe in der Praxis.

→ **KURSINHALTE**

- Formalien: Delegation, Sicherheit, Hygiene – Grundlagen der Anatomie, Physiologie und Pathologie: Zahnhartsubstanz (Kariologie) und Zahnhalteapparat (Parodontologie) – Befundung supragingival: Kariesrisiko, Plaque- und Gingivitis-Indizes, PSI mit klarer Strategie – Instrumentenkunde: Sonden, Scaler und Küretten, Unterschiede Ultraschall- und Schallscaler – Zahnoberflächenpolituren, Wirkstofftherapie, Instruktion und Motivation zur Mundhygiene – Grundlagen der Ernährungsberatung – Fissurenversiegelung – Abrechnung

→ **PRAXIS**

- Häusliche Mundhygiene:
  Reinigung, Wirkstoffe, Systematik
- Instrumente: PAR- und WHO-Sonden, Scaler und Küretten
- Instrumentation, Abstützungen, Patientenlagerung
- PSI, dmf/t- bzw. DMF/T-Bestimmung, Plaque- und Blutungs-Indizes
- Ultraschalleinsatz und Scaling
- Zahnoberflächenpolitur, Zungenreinigung und Fluoridierung
- Fissurenversiegelung
- Instrumentenschleifen

Referenten:
Prof. Dr. Christoph Benz, Ulrike Schröpfer,
Martha Holzhauser, Karin van Hulst

Gebühr:
490 €
inkl. Skript, Mittagessen, Kaffeepausen, Prüfung

Kursort:
Städtisches Klinikum München-Harlaching

Anmeldung:
Bitte nutzen Sie das Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer.

Termine 2011:
jeweils Dienstag bis Sonntag, 8:30 bis 17:30

Kurs-Nr. 2003 01.11. – 06.11.11

PAss – Prophylaxeassistentin (zahnärztliches Personal)

Die ProphylaxeAssistentin (PAss) ist eine moderne prophylaxeorientierte Weiterbildung mit offiziellem Titel. Der Vorteil besteht darin, dass kostengünstig und kompakt eine Titel-Qualifikation erworben werden kann, die zu allem befähigt, was in der Prophylaxe relevant ist.

→ **KURSINHALTE**

- Anamnese – Anatomie Zahn- und Zahnhalteapparat – Entstehung Biofilm und Management – Bakterielle/abakterielle Veränderung Zahnhartsubstanz (Karies, Erosion, Abrasion, Attrition) – Entstehung Gingivitis/Parodontitis – Befundung supra- und subgingival – Systematik und Ergonomie der Prophylaxe – Mundreinigung (Zähne, Zunge, Schleimhaut, Implantate, ZE) – Instrumentation – Wirkstofftherapie: Fluorid, CHX, CPP-ACP – Hilfsmittel/Wirkstoffe für häusliche Mundpflege – Zahnaufhellung – Praxis-Konzepte für alle Altersgruppen – Psychologie und Rhetorik

→ **PRAXIS**

- Aktualisierung der Anamnese und Abstimmung mit dem Zahnarzt
- PSI, Kariesrisikobestimmung, Plaque- und Blutungs-Indizes
- Befund- und Therapiedokumentation
- Phantomkopfübungen: „PZR“ (Schall, US, Scaling, Politur, Pulverstrahl),
- Ergonomie, Abstützungen, Instrumentation, Patientenlagerungen
- Patientenbehandlungen unter Supervision (Karies- und Gingivitispatienten)
- Gezielte Patientengespräche
- Scaler- und Kürettenschleifen
- Bleaching

Referenten:
Dr. Cornelius Haffner, Dr. Sonja Benz,
Martha Holzhauser, Karin van Hulst

Gebühr:
800 €
inkl. Skript, Instrumente, Vollverpflegung und Prüfungsgebühr

Kursort:
Städtisches Klinikum München-Harlaching

Anmeldung:
Bitte nutzen Sie das Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer

Termine 2011:
jeweils Freitag bis Sonntag, 9:00 bis 17:00

Kurs-Nr. 2005 14.10. – 16.10.11
21.10. – 23.10.11
16.12. – 18.12.11

!!! Voraussetzung für den Erwerb eines Zertifikates, ist ein erfolgreicher Abschluss des Prophylaxe Basiskurses

Compact-Curriculum Endodontologie (Zahnärztinnen/Zahnärzte)

Referenten:
Prof. Dr. Christoph Benz, Dr. Cornelius Haffner,
Prof. Dr. Dr. M. Folwaczny, Dr. H. W. Hermann,
Dr. S. Höfer, V. Bürkle

Gebühr:
1450 €, inkl. Vollverpflegung, zzgl. 150 € Prüfungsgebühr

Kursort:
VDW, Bayerwaldstr. 15, 81737 München

Anmeldung:
Mittels Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer

Kursbewertung: 55 Fortbildungspunkte

Termine 2011:
Montag bis Freitag, 9:30 bis 17:30

Der Kurs ist in Zusammenarbeit mit niedergelassenen Spezialisten und Dozenten der Universität München entstanden. Ziel ist die praxisnahe und industrieunabhängige Vermittlung aller relevanten Behandlungskonzepte, von Einfach bis High-End. Ein besonderer Schwerpunkt ist die unmittelbare Umsetzbarkeit in der täglichen Praxis.

→ **KURSINHALTE**

- Der Kurs umfasst umfasst 5 Thementage: Histologie, Mikrobiologie, Zugangskavität, Endometrie, Lupe/Mikroskop, Antibakterielles, Aufbereitung maschinell (System A.E.T, Flexmaster, Reciproc, Mtwo, Hybridkonzept), Füllkonzepte (Gutta Master/Thermafil, Königsklassefüllung), Stiftversorgung

→ **ZERTIFIZIERUNGSVORRAUSSETZUNGEN**

- Präsentation und Diskussion ausgewählter Artikel aktueller Fachliteratur (wird nach der Anmeldung zugeschickt)
- Kollegiales Abschlussgespräch

Compact-Curriculum Parodontologie (Zahnärztinnen/Zahnärzte)

Referenten:
Prof. Dr. Dr. M. Folwaczny , Dr. C. Hardt, U. Schröpfer,
Dr. D. Steinmann, Dr. P. Wöhrl

Gebühr:
1450 €, inkl. Vollverpflegung, zzgl. 150 € Prüfungsgebühr

Kursort:
Städtisches Klinikum München-Harlaching

Anmeldung:
Mittels Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer

Kursbewertung: 65 Fortbildungspunkte

Termine 2011:
jeweils Montag bis Freitag 9:30 bis 17:30

Kurs-Nr. 88007 25.07. – 29.07.11
Kurs-Nr. 88008 24.10. – 28.10.11

Der Kurs ist in Zusammenarbeit mit niedergelassenen Spezialisten und Dozenten der Universität München entstanden. Ziel ist die praxisnahe und industrieunabhängige Vermittlung relevanter Behandlungskonzepte, von der Diagnosestellung bis zum Lappen-Design, vom Schallschwinger bis zur photodynamischen Therapie. Die Kursteilnehmer setzen die Theorie unmittelbar in die Praxis um.

→ **KURSINHALTE**

- Der Kurs umfasst 5 Thementage: Anatomie – Pathogenese – Wechselwirkung systemischer Erkrankungen – Befundung – Initialtherapie – nicht-chirurgische/chirurgische Verfahren (regenerativ, mukogingival, Furkation) – Reevaluation, Behandlung Periimplantitis, Abrechnung, Instrumenteneinsatz, OP-Verfahren am Schweinekiefer

→ **ZERTIFIZIERUNGSVORRAUSSETZUNGEN**

- Darstellung eines dokumentierten Patientenfalles aus der eigenen Praxis (Dokumentationsanleitung wird nach der Anmeldung zugeschickt).
- Kollegiales Abschlussgespräch

Röntgenkurs – Aktualisierung (Zahnärztinnen/Zahnärzte)

Referenten: Prof. Dr. Christoph Benz

Gebühr:
35 €, inkl. Kammmerskript, Prüfung und Zertifikat

Kursort:
Großer Hörsaal, KZVB-/Kammergebäude,
Fallstraße 34, 81369 München

Anmeldung:
Mittels Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer

Termine 2011:
jeweils von 17:00 bis 19:45

Kurs-Nr. 4001 23.11.11

Wer die Röntgenfachkunde 2006 erworben hat, müßte sie in diesem Jahr aktualisieren. Es sind keine weiteren Unterlagen notwendig.

Für Rückfragen steht Ihnen
gerne Herr Dr. Cornelius Haffner unter der E-Mailadresse
haffner@teamwerk-deutschland.de zur Verfügung.

(Bildquelle: Fotolia/© Yuri Arcurs)

Zahnärztlicher Bezirksverband München Stadt und Land

Fallstr. 34, 81369 München
Tel.: 089-72480-304, Fax: 089-7238873
E-Mail jlindemaier@zbvmuc.de

Anmeldung

☐ Hiermit melde/n ich/wir mich/uns verbindlich zu nachfolgender Fortbildungsveranstaltung des ZBV München Stadt und Land an:

Kurs-Nr./Kursbezeichnung: _____

Rechnungsadresse: ☐ Praxisanschrift ☐ Privatanschrift

Name Kursteilnehmer/in: _____

Adresse Kursteilnehmer/in _____

Name/Adresse der Praxis _____

Telefon/Telefax der Praxis _____

E-Mail: _____

Bezahlung

☐ Hiermit ermächtige/n ich/wir Sie bis auf Widerruf, die von mir/uns zu entrichtende/n Kursgebühr/en frühestens vier Wochen vor Kursbeginn zu Lasten meines/unseres Kontos einzuziehen:

☐ Praxiskonto ☐ Privatkonto

Kontoinhaber _____

Konto-Nummer/ BLZ _____

Bank _____

☐ Ich/wir werde/n die fälligen Kursgebühren spätestens vier Wochen vor Kursbeginn per Überweisung bezahlen.

Anlage

Die Anmeldung ist nur verbindlich, wenn die jeweiligen Anlagen beigefügt werden:

- Prophylaxe Basiskurs: Helferinnenbrief in Kopie, Röntgenbescheinigung in Kopie
- PAss – Prophylaxeassistentin: Helferinnenbrief in Kopie, Röntgenbescheinigung in Kopie, Zertifikat Prophylaxebasiskurs in Kopie
- Röntgenkurs (1-tägig): Helferinnenbrief in Kopie, Bescheinigung über 3-stündige praktische Unterweisung durch den Praxisinhaber
- Aktualisierung – Röntgen: Röntgenbescheinigung in Kopie

Datum/Unterschrift/Stempel _____

Montagsfortbildung

Diese Veranstaltungen sind für Mitglieder des ZBV München Stadt und Land kostenlos.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Gemäß den Leitsätzen der BZÄK, DGZMK und KZBV zur zahnärztlichen Fortbildung wird diese Veranstaltung mit 2 Fortbildungspunkten bewertet.

Kursort:
Zahnärztehaus München,
großer Vortragssaal,
Fallstraße 34, 81369 München

→ Die Montagsfortbildung des Zahnärztlichen Bezirksverbandes München ist eine Fortbildungsreihe mit langer Tradition. In einem Jahr finden an fünfzehn Montagen außerhalb der Schulferien Referate hochkarätiger Wissenschaftler statt, die sich mit verschiedenen Themen der Zahnmedizin beschäftigen. Vier Themengruppen werden dabei unterschieden: Parodontologie, Kieferorthopädie, zahnärztliche Chirurgie und Kieferchirurgie sowie restaurative Zahnmedizin. Der Bereich Kieferorthopädie wird mit 3 bis 4 Terminen von Frau Prof. Dr. Rudzki-Janson, emeritierte Direktorin der Poliklinik für Kieferorthopädie in München, organisiert. Für den Bereich zahnärztliche Chirurgie und Kieferchirurgie zeichnet Prof. Dr. Herbert Deppe verantwortlich. Die Montagsfortbildungen finden im großen Hörsaal des Gebäudes der Kassenzahnärztlichen Vereinigung Bayerns (KZVB) in der Fallstr. 34 statt. Beginn der Veranstaltungen ist 20 Uhr c.t.., das Ende einschließlich einer Diskussion liegt etwa um 21:30 Uhr. Der Besuch einer Veranstaltung erfolgt offen ohne Anmeldung. PKW-Parkplätze sind vor dem Haus in ausreichender Zahl vorhanden, ebenso ist die S-Bahn-Station „Mittersendling“ (S7, S20, S27) leicht zu Fuß erreichbar. Am Ende eines Referats erhält jeder Teilnehmer ein Zertifikat mit der Ausweisung von zwei Fortbildungspunkten.

Dr. Cornelius Haffner
und Prof. Dr. Christoph Benz

Bereich:	Arbeitskreis für Chirurgie
Thema:	Augmentieren: Wann, wo, wie?
Termin:	27. Juni 2011, 20:00 Uhr
Referent:	Prof. Dr. med. Dr. med. dent. Karl Andreas Schlegel, Facharzt für Mund- Kiefer- Gesichtschirurgie, Plastische Operationen, Geschäftsführender Oberarzt Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgische Klinik Erlangen
Bereich:	Arbeitskreis für Kieferorthopädie
Thema:	CAD/CAM-gestützte Kieferorthopädie
Termin:	19. September 2011, 20:00 Uhr
Referent:	Privatdozent Dr. Dr. Christof Holberg, leitender Oberarzt, Poliklinik für Kieferorthopädie, Universität München - LMU
Bereich:	Arbeitskreis für Teampersonal
Thema:	Miteinander reden statt aneinander vorbei! – Kommunikation in der Zahnarztpraxis
Termin:	26. September 2011, 20:00 Uhr
Referent:	Betül Hanisch, FAST PERFEKT, Freiburg
Bereich:	Arbeitskreis für Chirurgie
Thema:	Die sehr schwierige Implantatsituation – Atrophie, Defekt, Tumor & CO
Termin:	10. Oktober 2011, 20:00 Uhr
Referent:	Prof. Dr. Dr. Alexander Kübler, Universitätsklinikum Würzburg, Klinik und Poliklinik für Zahn-Mund-Kieferkrankheiten, Abt. MKG-Chirurgie
Bereich:	Arbeitskreis für Kieferorthopädie
Thema:	Thema folgt
Termin:	24. Oktober 2011, 20:00 Uhr
Referent:	Prof. Dr. Dr. Peter Proff, Direktor der Klinik für Kieferorthopädie, Universität Regensburg
Bereich:	Arbeitskreis Praxisumfeld
Thema:	Sicherung des Lebenswerks – Paragraphen müssen manchmal sein: Teil 2: Die Praxis in der familiären Krise – die 10 Todsünden bei Ehescheidung und im Erbfall
Termin:	21. November 2011, 20:00 Uhr
Referent:	Rechtsanwalt Michael Tritschler, Villingen-Schwenningen
Bereich:	Arbeitskreis für Kieferorthopädie
Thema:	Die kieferorthopädisch indizierte Extraktion eines Unterkieferfrontzahnes
Termin:	05. Dezember 2011, 20:00 Uhr
Referent:	Dr. Hans-Jürgen Pauls, Kieferorthopäde, Univ. Lehrbeauftragter, German Board of Orthodontics Kieferorthopädische Fachpraxis in Baden-Baden

ZFA-Prüfung

Termine zur Abschlussprüfung im Sommer 2011 für Zahnmedizinische Fachangestellte (ZFA)

Abschlussprüfung – Schriftlicher Teil –
(Zeitplan siehe Aushang!)

08. Juni 2011
(Mittwoch)

- Handy-Verbot!
- Taschenrechner nicht vergessen!
- Personalausweis mitnehmen!
- Prüflinge erhalten „Terminzettel" zur Vorlage für den/die Ausbildende/n

Abschlussprüfung – Praktischer Teil –

10.06.2011 – 08.07.2011

Der genaue Termin und die Uhrzeit werden am Tag der schriftlichen Prüfung ausgehängt.

Bekanntgabe der Prüfungsnoten und **Einweisung in die mündliche Ergänzungsprüfung (= Pflichttermin!)**

19.07.2011
(Dienstag)
ab 09:00 Uhr

- Genauer Zeitplan, gestaffelt nach Prüfungsnummer, ist dem „Terminzettel" zu entnehmen
- Dieser Tag ist nicht das Ende der Ausbildung!

Abschlussprüfung

21.07.2011– 26.07.2011

– Mündliche Ergänzungsprüfung -

Abschlussfeier (= Pflichttermin!)

26.07.2011
(Dienstag)
14:30 Uhr in der Berufsschule

- Ausgabe der Abschluss- bzw. Entlasszeugnisse der Schule
- Ausgabe der Urkunden und Prüfungszeugnisse der Bayerischen Landeszahnärztekammer
- Ausgabe der Röntgenbescheinigungen

Dieser Tag ist das Ende Ihrer Ausbildung

Die Geschäftsstelle des ZBV München Stadt und Land

Zu folgenden Bürozeiten erreichen Sie uns telefonisch:

Montag bis Donnerstag	09.00 Uhr bis 11.30 Uhr 12.30 Uhr bis 16.00 Uhr
Freitag	09.00 Uhr bis 11.30 Uhr

Telefon & e-mail:

Jessica Lindemaier
- Fragen zur Mitgliederbewegung - NEU
- Fortbildungskurse ZÄ/ZA und ZAH/ZFA
- Berufsbegleitende Beratung Terminvereinbarung
- Berufsrecht / sonstige Fragen

72480-304
jlindemaier@zbvmuc.de

Oliver Cosboth
- Helferinnenausbildung und -Prüfung
- Zahnärztlicher Anzeiger
- Montagsfortbildung

72480-308
ocosboth@zbvmuc.de

Kerstin Birkmann*
- Buchhaltung *(Sprechzeiten: Mo-Do 09:00 Uhr – 13:30 Uhr)

72480-311
kbirkmann@zbvmuc.de

Die wichtigsten Informationen finden Sie auch unter www.zbvmuc.de, unserem Internetportal. Wir freuen uns auf Ihren Anruf oder Ihre E-Mail.

Mitgliedsbeiträge

Am 01.04.2010 war der Mitgliedsbeitrag für das II. Quartal 2011 fällig.

QUARTALSBEITRÄGE FÜR DEN ZBV MÜNCHEN AB 01.01.2006

Gruppe	1A	2A	2B	3A	3B	3C	3D	5
ZBV	82,–	23,–	18,–	82,–	82,–	23,–	23,–	23,–

Alle Mitglieder, die dem ZBV München eine Einzugsermächtigung erteilt haben, müssen nichts veranlassen.
Die restlichen Mitglieder bitten wir um Überweisung.
Deutsche Apotheker und Ärztebank e.G., München
Kto.-Nr. 1 074 857 BLZ 300 606 01

Änderung von Anschriften, Tätigkeiten usw.

Änderungen wie z.B. Privat- u. Praxisanschrift, Telefon, Promotion, Beginn und Ende einer Tätigkeit, Niederlassung, Praxisaufgabe etc. bitten wir dem ZBV München Stadt und Land unbedingt schnellstmöglich zu melden.
Am einfachsten per **FAX unter 089-723 88 73**

Änderung von Bankverbindungen

Bitte denken Sie daran, den ZBV München rechtzeitig bei Änderung Ihrer Bankverbindung zu informieren, wenn Sie dem ZBV München eine Ermächtigung zum Einzug der Beiträge erteilt haben.
Meistens erheben die Banken bei einer Rückbelastung des Beitragseinzuges eine Rücklastschriftprovision von derzeit € 3,00, die wir an Sie weitergeben müssen, wenn Sie die Meldung versäumt haben.

Referat Berufsbegleitende Beratung

TERMINABSPRACHEN
über das Büro des ZBV München, Fallstr. 34, 81369 München, Tel. 72 480 304 – Frau Jessica Lindemaier
Ob Student, Assistent oder Praxisinhaber
– der ZBV ist für alle da. Nutzen Sie dieses Angebot!

Dr. Michael Gleau, Referent für berufsbegleitende Beratung

In Memoriam

Frau Zahnärztin Andrea Afra Nikolaus-Boos
geb. 26.01.1963 gest. 23.05.2011

Zahnärztlicher Bezirksverband
München Stadt und Land

Dr. Eckart Heidenreich
1. Vorsitzender

Dr. Dorothea Schmidt
2. Vorsitzende

Aktuelle Seminarangebote des ZBV Oberbayern

Die Veranstaltungen/Kurse finden nach den Leitsätzen und Punktebewertungen von BZÄK und DGZMK statt.
Alle Seminare können online unter www.zbvoberbayern.de unter der Rubrik „Fortbildung“ gebucht werden. Hier finden Sie auch detaillierte Erläuterungen zu den jeweiligen Seminaren.
Darüber hinausgehende Informationen zur verbindlichen Kursanmeldung erhalten Sie bei Frau Astrid Partsch, Forstweg 5, 82140 Olching (Tel.: 08142/506770; Fax 08142-506765; apartsch@zbvobb.de)

Seminare für Zahnärztinnen / Zahnärzte

Aktualisierung der Fachkunde im Strahlenschutz f. ZÄ

Termin Mi. 20.07.2011 18:00 – 21:00 Uhr
in München-Allach

Seminare für zahnärztliches Personal:

„Prophylaxe Basiskurs“

Termin 21.10. – 25.11.2011
in München-Allach

Termin 09.09. – 15.10.2011
in Bernau a. Chiemsee

„Ohne PZR geht nichts mehr“

Termin 28.07. – 30.07.2011
in Herrsching

1-Tages-Röntgenkurs (10 Std.)

Termin Sa. 06.08.2011 09:00 – 18:00 Uhr
in München-Allach

3-Tages-Röntgenkurs (24 Std.)

Termin Fr./Sa. 09./10.12. & Sa. 17.12.2011
jeweils 09:00 – 17:00 Uhr in München-Allach

Aktualisierung der Kenntnisse im Strahlenschutz für das zahnärztliche Personal

Termin Fr. 16.09.2011 16:00 – 19:00 Uhr
in München-Allach

ZFA-Kompendium, Block 1 „KONS“
„Hygiene & Notfallkurs“
Ref.: Dr. Klaus Kocher, Johann Harrer

Termin Sa. 25.06.2011 09:00 – 18:00 Uhr
in München-Allach

„Röntgen-Fachkunde“ Ref.: Dr. Klaus Kocher

Termin	Sa. 02.07.2011 in Bernau a. Chiemsee	09:00 – 18:00 Uhr
Termin	Sa. 16.07.2011 in Herrsching	09:00 – 18:00 Uhr

„KONS, ENDO“
Ref.: Dr. Tina Killian, Christine Kürzinger

Termin	Sa. 17.09.2011 in Herrsching	09:00 – 18:00 Uhr

„Vertiefungsseminar, Zusammenfassung Block 1“
Ref.: Dr. Tina Killian, Christine Kürzinger

Termin	Sa. 24.09.2011 in München-Allach	09:00 – 18:00 Uhr

ZFA-Kompendium, Block 2 „ZE“

„ZE festsitzend“
Ref.: Dr. Tina Killian, Ch. Kürzinger

Termin	Sa. 15.10.2011 in Herrsching	09:00 – 18:00 Uhr
Termin	Sa. 22.10.2011 in Bernau a. Chiemsee	09:00 – 18:00 Uhr
Termin	Sa. 19.11.2011 in München-Allach	09:00 – 18:00 Uhr

Notfallsituationen in Ihrer Zahnarztpraxis

Kurstermine nach Vereinbarung

Bezirksstelle München Stadt und Land der KZVB Notfalldienst der Zahnärzte

Ab sofort gibt es das neue Notdienstportal der bayerischen Vertragszahnärzte: www.notdienst-zahn.de

Auf der Internetseite können sich Schmerzpatienten darüber informieren, welche Praxis in Ihrer Umgebung am Wochenende und an Feiertagen für den zahnärtzlichen Notdienst eingeteilt ist; und zwar bayernweit.

Notfalldienst (ab 1. Januar 2010) jeweils von 10.00 bis 12.00 und 17.00 bis 19.00 Uhr. Der tägliche Bereitschaftsdienst auch am Wochenende von 19.00 bis 23.00 Uhr.
Von 12.00 bis 17.00 Uhr muss seitens des Notfallzahnarztes Telefonbereitschaft bestehen.
Im Falle eines unerwarteten Ausfalles eines eingeteilten Zahnarztes ist sofort die Bezirksstelle München Stadt und Land der KZVB zu benachrichtigen.

München Mitte	
23.06.2011	Dr. Michael Sagàstegui Frank, Sendlinger-Tor-Platz 10
24.06.2011	ZÄ Ekaterini Caragiani, Sonnenstr. 15
25./26.06.2011	Dr. Michael Ionescu, Brienner Str. 46
02./03.07.2011	Dr. Stephanie Schwarz, Theatinerstr. 32
09./10.07.2011	Dr. Heinz-Werner Sanner, Sendlinger-Tor-Platz 7
München-Ost	
23.06.2011	ZA Andreas Jordan, Englschalkinger Str. 235
24.06.2011	ZA Olaf Januszkiewicz, Tegernseer Landstr. 29
25./26.06.2011	ZÄ Monika Wild, Prinzregentenstr. 121
02./03.07.2011	Dr. Marion Evers, Wasserburger Landstr. 274a
09./10.07.2011	Dr. Stefan Gruber, Wasserburger Landstr. 255
München-West	
23.06.2011	Dr. Gisela Weiß, Limesstr. 64
24.06.2011	ZÄ Beata Tarlowski-Tsogidis, Volkartstr. 2
25./26.06.2011	Dr. Matthias Bolten, Donnersbergerstr. 4